

DIETER SCHILLER	
Zu diesem Buch	5
<i>Ich sitze am Schreibtisch</i>	9
UWE BERGER	
Nichts geschenkt	13
<i>Nichts geschenkt</i>	17
<i>Wunsch für die Nachwelt</i>	18
<i>O Acker, mein Gesicht!</i>	19
<i>Der schwere Weg</i>	20
<i>Einen »harten Arbeiter«</i>	21
<i>Immer schreibt es in einem</i>	22
BRIGITTE BIRNBAUM	
Mein Weg zu ihm	23
<i>Tod des Arbeitslosen</i>	29
<i>Die tiefste Nähe</i>	31
<i>»Aus der Welt des Gedichts«</i>	32
GÜNTHER DEICKE	
Zwei Strophen und ein zufälliger Fund	33
GÁBOR GARAI	
Heimat und Harmonie. Über die Dichtung	
Johannes R. Bechers	37
<i>Tübingen oder Die Harmonie</i>	41
<i>Neckar bei Nürtingen</i>	42
<i>Oberbayrische Hochebene</i>	43
<i>So wie das Schöne die Erkenntnis</i>	44

GÁBOR HAJNAL

Eine Trommelsymphonie.

Johannes R. Becher: Verfall	46
<i>Verfall</i>	52
<i>Beengung</i>	55
<i>Ewig im Aufruhr</i>	57
<i>Aus »Klänge im Vor-Laut«</i>	60
<i>»Der junge Dichter...«</i>	62

HUGO HUPPERT

Abendliches Lichterspiel	63
<i>Das Sonett</i>	68

URSULA MATTHEUER-NEUSTÄDT

Kunsterfahrung – Welterfahrung	69
<i>Leonardo da Vinci</i>	75
<i>Sie waren nicht in Übereinstimmung...</i>	76
<i>Um eine tiefmenschliche,</i> <i>allmenschliche Literatur...</i>	77
<i>Immer wieder im Halbschlaf...</i>	79
<i>Es ist durchaus möglich...</i>	80

STEFFEN MENSCHING

Wege zu Becher.

Ein Gedicht und zehn Bemerkungen	82
<i>Mitunter frage ich mich...</i>	87
<i>Das leidenschaftliche Ergriffensein...</i>	88

TAMARA MOTYLOWA

Bechers Dank – Dank an Becher	89
<i>Trinklied</i>	95
<i>Man muß für die Menschen...</i>	99

OSKAR NEUMANN

Dämmerung zur Nacht, zum Morgen?	100
<i>Deutschland, meine Trauer</i>	109
<i>Tod des Denkens</i>	110

MAURO PONZI

Johannes R. Becher und die dichterische Sprache . . .	112
<i>Die neue Syntax</i>	119
» <i>Aus der Welt des Gedichts</i> «	120
<i>Wer inhaltlich nichts zu geben hat</i>	122
<i>Wenn ich mein politisches Interesse</i>	123

HELMUT PRESSLER

Ein Diskussionsbeitrag	124
<i>Wann führt eine Literatur?</i>	129
» <i>Wer auf einer Insel lebt</i>«	130
<i>Nichts, aber auch nichts</i>	131

LIONEL RICHARD

Erinnerung an einige Übersetzungen	132
<i>Größe und Elend</i>	139
» <i>Aus der Welt des Gedichts</i> «	140
<i>Ein Disput über Sinn oder Sinnlosigkeit</i>	141
<i>Eine zu Ende gedachte Welt</i>	142

HANS RICHTER

Was war sein Bestes? Bei Gelegenheit des Gedichts	
»Überschauend dreißig Jahre meines Lebens –« . . .	143
<i>Überschauend dreißig Jahre meines Lebens –</i>	148
<i>Aus »Statt einer Autobiographie«</i>	150

TRUDE RICHTER

»Erkennen ist Vergleichen«	152
--------------------------------------	-----

<i>Melancholie</i>	155
<i>Wir haben das volle Recht</i>	156
<i>Man soll über den Frieden schreiben</i>	157
SIEGFRIED RÖNISCH	
Bechers Sonett »Wohldurchdacht« –	
Skizze einer Interpretation	158
<i>Wohldurchdacht</i>	164
<i>Den Gefährten</i>	165
<i>Es wird schon dunkel</i>	166
» <i>Dichtung im Dienst</i> « –	168
ERIKA RÜDENAUER	
Drei Gedichtzeilen	170
<i>Das Wesen des Schönen</i>	181
SERGEJ M. SCHAULOW	
Philosophische Poetik der »Feuerseele«	183
<i>Feuerseele</i>	191
<i>Aus »Rede über Richard Dehmel«</i>	193
<i>Aus »Wachstum und Reife«</i>	194
EUGENIUSZ WACHOWIAK	
Meine drei Johannes-R.-Becher-Gedichte.	
Impression	197
<i>Auf den Mann mit dem Goldhelm.</i>	
<i>Bildnis von Rembrandt</i>	204
<i>Ecce homo</i>	206
<i>Sommerklage</i>	207
» <i>Ein anderer wird dich gürtten</i> ...«	210
HANS GEORG WERNER	
Annäherung	212

<i>Vom Alleinsein</i>	215
<i>Zu Ende die Schlacht</i>	216
<i>Unmittelbar, unvermittelt</i>	218
WALTER WERNER	
Mein Umgang mit Becher	219
» <i>Aus der Welt des Gedichts</i> «	226
<i>Auf einer Sonnenbank</i>	228
GÜNTER WIRTH	
Ein Hohes Lied	229
RÜDIGER ZIEMANN	
Zum letzten Schwaben-Sonett	
Johannes R. Bechers	243
<i>Aus der Voranzeige zu »Der Glücksucher und die sieben Lasten«</i>	249
<i>Wie von einem Fremden geschrieben</i>	251
Nachweis der Becher-Texte	253
Nachweis der Übersetzungen	256
Nachweis der Nachdrucke	257
Die Autoren dieses Bandes	258
Verzeichnis der Grafiken	261